

# Karpfenblut



Anfang Dezember 2011. Das Wetter ist immer noch außergewöhnlich mild, und man könnte eigentlich Angeln gehen. Obwohl ich mich zu den »Hardcore-Anglern« zähle ist mein Verlangen ans Wasser zu gehen z. Zt. bei Null. Bedingt durch die Vorweihnachtszeit und meine Frau, die mich ständig auf Trapp hält mit Geschenke kaufen, Weihnachtsmarkt und gemütlich vor dem Kamin sitzen, sind meine Gedanken nicht beim Fisch.

**A**ber recht hat sie. Wenn man das ganze Jahr über fast jedes Wochenende, außerdem 1-2 mal unter der Woche einen »one-night stand« durchzieht und dann auch noch 2-3 mal pro Jahr 1-2 Wochen nur für das Angeln unterwegs ist, hat sie diese gemeinsame Auszeit verdient, und eigentlich genieße ich das auch. Vor dem Kamin kommen manchmal Erinnerungen hoch, und wenn ich zurückdenke, wie alles ange-

fangen hat, muss ich innerlich darüber lachen. Ich erinnere mich gerne an die Anfänge zurück.

## Vor 20 Jahren ging es los

**M**it der Anglerei habe ich vor ca. 20 Jahren als Allrounder begonnen. Der Raubfisch hatte mich total fasziniert, ans Karpfenangeln habe ich damals nicht gedacht. Wenn Karpfenangeln, dann mit Pose, 6er Goldhaken und Dosen-

mais als Köder. Irgendwann fing ich mit dieser Kombination in meinem damaligen Hausgewässer einen Schuppenkarpfen von 18 Pfund. Der Drill war der Hammer, und ich glaube, an diesem Tag habe ich mich »infiziert«. Ich war stolz wie Oskar, denn so einen »fetten« Karpfen hatte ich vorher noch nicht gesehen. Auch alle anderen Vereinsmitglieder bestätigten mir, dies sei der größte, in diesem Gewässer gefangene, Karpfen. Ich war der KÖNIG!!!

Dumm war nur (vor allen Dingen für den Karpfen...), dass in unserem Verein zur damaligen Zeit einige osteuropäische Freunde Mitglied waren, die mir versicherten, wie toll so ein Karpfen schmecken kann. Somit war sein Schicksal besiegelt. Irgendwann sollten auch sie ihn fangen...!

Damals hatte ich mir geschworen, niemals kommt mir ein selbst gefangener Fisch auf den Tisch. Bis heute habe ich mich daran gehalten, und der einzige Fisch, den ich überhaupt esse,

fischen. Leo war damals Gewässerwart an diesem See und wollte mir die Karte besorgen. Ich sollte mich um Boilies kümmern. Boilies? Was um Himmels Willen sind Boilies? Als »alter« Karpfenangler kannte ich nur Mais und Tauwurm als Köder. Aber O.K, ich besorgte irgendwie Boilies. Beim Angelhändler meines Vertrauens wurde mir erklärt was Boilies sind und wie diese aufs Haar montiert werden.

Am nächsten Tag, ich war schon am Wasser, kam Leo, gab mir die Er-

bi aus Fertigvorfach mit 6er Haken, bestückt mit 20-mm-Scopex-Boilie an 35mm Hauptschnur und einer Karpfenpose. Danach machte ich es mir auf meinem Stuhl bequem. Etwa drei Stunden später wurde es auf dem Platz neben mir lebendig.

Ein Angler baute sein Zelt auf, montierte seine Ruten und begann mit einem komisch geformten Rohr Boilies etwa 80 Meter weit zu schleudern. Das ging etwa 15 Minuten so. Ich vermutete schon, dass der da wohl



Cassien Feuar 2008 tagsüber 20 Grad und nachts saukalt bis -15 Grad...

... alles war steifgefroren.

sind die »Goldsticks« von Käpt'n Iglo.

Dann kam es, wie es kommen musste. Scheidung, neuer Job, neue Liebe. Und eine anglerische Pause von zirka drei Jahren warf mich weit zurück.

Meine neue Partnerin ist aktive Dressurreiterin und hat mich natürlich damals voll in ihr Hobby mit einbezogen. Das ging soweit, dass ich ebenfalls anfang zu reiten und mir sogar ein eigenes Pferd zulegte.

## Kurze Unterbrechung

**W**ir hatten eine schöne Zeit zusammen, bis der verhängnisvolle Tag kam, an dem der Mann einer Bekannten bei uns im Stall auftauchte, und mich einlud, mit ihm angeln zu gehen. Na klar, ich war Feuer und Flamme, denn nach Jahren der Abstinenz hatte ich wieder richtig Bock. Wir wollten auf Karpfen

laubniskarte und sagte, er hätte einen wichtigen Termin, ich solle schon mal ohne ihn anfangen. Dann gab er mir noch einen Tipp, wo ich mich hinsetzen sollte und ging. OK, kein Problem, ich bin ja schließlich kein Anfänger. Ich musste etwa 200 Meter laufen, zu einer Bucht mit einem Seerosenfeld. Dort verteilte ich meine Karpfenkom-

Erste Nacht und ein unbekannter Fisch.



füttert, aber wie kommt denn seine Montage so weit hinaus? Plötzlich ein scharfes Zischen. Ich sah dass dort, wo die Boilies vorher landeten, ein riesen Einschlag war und nun Schnur auf dem Wasser lag. Natürlich wollte ich mehr wissen und besuchte meinen Nachbarn. Wir haben uns sehr lange und nett unterhalten. →

Ich bau am liebsten direkt am wasser auf.





Egal, ob 2 Tage oder 2 Wochen - die Boote sind immer gleich voll.

Abschiedsschmatzer mit einem »Blutsverwandten«



→ Er hieß Daniel und fischte für Imperial Baits. Auf seinem Fotoapparat zeigte er mit diverse Bilder von zum Teil gigantischen Karpfen. Ich war völlig gefesselt und wollte immer mehr wissen. Plötzlich ging sein Bissanzeiger los, und er fing einen tollen Spiegelkarpfen, den er behutsam auf eine Abhakmatte legte. Wir machten tolle Fotos und setzten ihn wieder zurück. Der Fisch war eindeutig zu groß und musste unbedingt als Laichfisch im Gewässer verbleiben. Ich war begeistert. Daniel fing an diesem Nachmittag etwa fünf Fische (natürlich alle zu groß...), nur ich guckte in die Röhre. Ich montierte ebenfalls um, d.h. Pose ab, dickes Blei dran und warf etwa 50 Meter in den See auf eine kleine Sandbank.



### Ein Boilie veränderte alles

**T**rotzdem fing ich nix. Muss also am Köder liegen - hmmm. Daniel hatte einen Eimer mit rund acht bis zehn Kilo Boilies dabei. Wie er mir sagte waren das **MONSTER-Boilies** von **IB**.

Ich fragte höflich, ob er mir vielleicht ein paar von diesen Wunderkugeln geben könne. Großzügig wie er war, gab er mir genau einen (in Worten *einen!*) Boilie aus dem Eimer mit den Worten »viel Erfolg«. *Kleines Arschloch*, dachte ich noch und montierte diesen einen Boilie an eine Rute. Ich mach es kurz; nach etwa 30 Minuten kam mein erster Lauf, gefolgt von drei weiteren! Glaubt es mir bitte, **NUR** an dieser Rute mit **MONSTER-Boilie**.

An diesem Tag hütete ich diese eine Kugeln wie meinen Augapfel.

Mittlerweile gehört Daniel zu meinen besten Kumpeln, und wir haben so manch tollen Anglertrip gemeinsam erlebt. Anglerisch ist er ganz weit vorne, und ich konnte viel von ihm lernen. Wir waren gemeinsam am Lac de Madine, schon mehrmals am legendären St.Cassien und an diversen anderen

Seen. Mittlerweile sind wir zusammen in zwei Angelvereinen und haben da ebenfalls schon gemeinsam Sternstunden erleben dürfen. Eine Zeit lang hatte er immer die Nase vorn, d.h. er fing Fische, und ich schaute zu. Mittlerweile hat sich das allerdings geändert....

Über ihn lernte ich auch Max Nollert kennen. Seit vier Jahren bin ich nun in dessen Team und mit dessen Ködern unterwegs. Ich bin von diesen Produkten absolut überzeugt und fische ausschließlich **IB-Produkte!**

Daniel hat es geschafft, mich von etwas absolut zu überzeugen, er hat mir viele, bis dahin unbekannte, Dinge beigebracht und auch gezeigt, was Freundschaft und Verlass bedeutet.

### Doch dann ist er weg!

**A**ber schön bald wird sich sein Leben ändern. Für die Liebe wird er ab dem kommenden Frühjahr in die neue Welt nach Aus-

tralien ziehen und sich dort ein neues Leben aufbauen. Ich weiß genau, im März oder April werde ich im Flughafenterminal stehen und Rotz und Wasser heulen wenn sein Flieger abhebt und er erst mal weg ist. Ich wünsche ihm alles Gute. »Und, he Digger, wenn's net klappt, komm einfach zurück. Außerdem schulde ich dir noch **EINEN Boilie**, mindestens!«

Meine Anglerei hier wird auf jeden Fall weitergehen, und ich freue mich schon riesig auf das Frühjahr und die neue Saison.

An dieser Stelle möchte ich unbedingt meiner Frau danken. Es ist nicht selbstverständlich, dass mir diese Freiräume eingeräumt werden, um mein Hobby so intensiv ausüben zu können, wie ich es gerade tue. Ich kann mich noch gut an folgende Situation erinnern. Nachdem ich ihr mitgeteilt hatte, dass ich für eine Woche nach Frankreich fahren würde antwortete

sie mir lachend: »Mensch du bist selbst schon ein halber Karpfen, du hast Karpfenblut in Dir, und immer wenn du zurück kommst riechst du auch noch wie ein Karpfen!« Damit ist alles gesagt.

Damals haben wir beide gelacht. Heute weiß ich, dass sie recht hat. Ich bin mit Leib und Seele dabei, und in mir fließt Karpfenblut!

Auf das schönste Hobby der Welt.



Heinz Windeck  
Team Imperial Baits



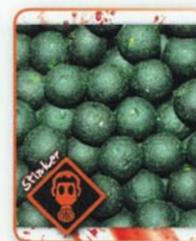
• schnell & einfach • neuartige Produktpräsentation • Blitz Versand • Top Service

# Neuer Onlineshop!

nach 9 Jahren und über 10 Millionen Besuchen ist es nun soweit!



Dips & Gele



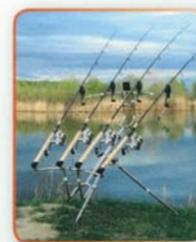
Carptrack Boilies



Pop Ups



Outdoor Bekleidung



Amiaud Combi Carpos



iBoats Schlauchboote



[www.imperial-fishing.de](http://www.imperial-fishing.de)  
nahezu 100 % lieferfähig!

Tackle<sup>2</sup> catch, DVD's, Schnüre, Ruten und vieles mehr...